

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaktion auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 55.

Donnerstag, den 20. Mai.

1875.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher, betr. die Umrechnung und Einlösung der Münzen der Guldenwährung. Indem nachstehend *) die Verfügung des R. Finanzministeriums vom 13. April 1875, betr. die Umrechnung der Münzen süddeutscher Währung durch wörtlichen Abdruck zur Kenntniß der Bezirksangehörigen gebracht wird, ergeht an die Ortsvorsteher die Aufforderung, diese Verfügung in ihren Gemeinden auf ortsübliche Weise zu Anfang des Monats Juni d. J. bekannt zu machen und sich hierüber spätestens am 10. Juni mittelst Einreichung einer Vollzugsanzeige auszuweisen.

Sodann werden die Ortsvorsteher beauftragt, sämtlichen öffentlichen Rechnern innerhalb des Gemeindebezirks nicht nur die eben genannte Finanz-Ministerial-Verfügung vom 13. April d. J., sondern auch die in Nro. 9 des Minist.-Amtsblatts enthaltene Verfügung des Ministers vom 22. April d. J. ihrem ganzen Inhalte nach zu Protokoll zu eröffnen und dieselben anzuweisen, Münzen der süddeutschen Währung, welche bei ihnen eingehen, nach dem Beginn der Umrechnung (7. Juni d. J.) nicht wieder in Umlauf zu setzen, sondern zunächst zur Steuerzahlung an die Oberamtspflege zu verwenden, weitere Beträge aber bei den vom R. Finanzministerium hiefür benannten Kassenstellen umzuwechseln, sobald der Kassenvorrath einen dazu geeigneten Betrag erweist. Solchen Rechnern, welche größere Bestände alter Münzen zur Umrechnung zu bringen haben, ist weiter noch aufzugeben, soweit möglich einen oder einige Tage vor Uebergabe der Münzen die Umrechnungsstelle zu benachrichtigen, damit diese die erforderliche Vorkehrung treffen kann, um die Umrechnung Zug um Zug auszuführen.

Endlich haben die Ortsvorsteher die Einhaltung der Vorschriften der Minist.-Verfügung vom 22. April und des §. 9 der Verfügung vom 6. April d. J. (Minist.-Amtsblatt Nro. 6) bei eigener Verantwortung genau zu überwachen, und hiezu namentlich auch die periodischen Kassensätze zu benützen, und sind Anstände, welche sich hiebei ergeben, sofort hieher anzuzeigen.

Den 12. Mai 1875.

R. Oberamt.

Doll.

Verfügung des Finanzministeriums, betreffend die durch die Einführung der Markrechnung veranlaßte Umrechnung der Münzen süddeutscher Währung.

Zu Vollziehung des §. 5 der R. Verordnung vom 5. März d. J., betreffend die Einführung der Reichsmarkrechnung (Reg.-Bl. Seite 160) wird hiemit Nachstehendes verfügt:

Die Umrechnung sämtlicher Münzsorten süddeutscher Währung ohne Unterschied des Geprägs mit Ausnahme der bereits außer Kurs gesetzten Zweiguldenstücke, also der

Einguldenstücke,
Halbguldenstücke,
Sechskreuzerstücke,
Dreikreuzerstücke,
Einkreuzerstücke,
Halbkreuzerstücke

in Silber,

und der
Einkreuzerstücke,
Halbkreuzerstücke,
Viertelkreuzerstücke

in Kupfer,

beginnt am 7. Juni d. J.

§. 2.

Die Umrechnung erfolgt

- 1) bei sämtlichen Staatskassalamtern des Landes, ferner bei den Hauptzollämtern Stuttgart, Heilbronn, Ulm und Friedrichshafen und bei den Zollämtern Vöhringen und Tuttlingen;
- 2) in Stuttgart außer dem Kassalamt und dem Hauptzollamt bei einer zu diesem Zwecke aufgestellten besonderen Einlösungsstelle;
- 3) weitere Einlösungsstellen werden in denjenigen Oberamtsstädten oder anderen Orten von gewerblicher und kommerzieller Bedeutung, welche nicht Sitz eines Kassalamts sind, aufgestellt und bekannt gemacht werden.

§. 3.

Eine Umrechnung durch eine Einlösungsstelle kann nicht im Korrespondenzwege erfolgen, sondern nur gegen persönliche Uebergabe von Münzen des Guldenfußes und nur in Beträgen von 3 $\frac{1}{2}$ Kreuzern oder dem Vielfachen dieses Betrags oder gegen Uebergabe von württembergischem Papiergeld. Die Umrechnung erfolgt seitens der Einlösungsstellen durch Verabfolgung entweder von Reichsmünzen oder von stellvertretenden Münzen der Thalerwährung nach Maßgabe der Bestimmungen des §. 3 der R. Verordnung vom 5. März d. J. ($\frac{2}{1}$, $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Thaler) oder von Reichskassenscheinen.

Durchlöcherter, verstümmelter, ungleicher verälschter Münzen sind von der Umrechnung ausgeschlossen, wogegen Geldstücke, welche durch den gewöhnlichen Umlauf abgegriffen und abgegriffen sind, angenommen werden.

Eine Einlösung von auf süddeutsche Währung lautenden Banknoten oder nicht württembergischem Staatspapiergeld findet nicht statt.

§. 4.

Reicht der Kassenvorrath der Einlösungsstelle zu augenblicklicher Umrechnung nicht mehr zu, so ist für das überbrachte Geld eine Quittung (Münzschein) auszustellen, gegen deren Zurückgabe dem Vorzeiger so bald als möglich von der Einlösungsstelle Zahlung zu leisten ist.

§. 5.

In Betreff der Einziehung des württembergischen Staatspapiergelds wird abgeordnete Verfügung ergehen.

Stuttgart, den 13. April 1875.

Renner.

*) In der letzten Nummer ist statt der Verf. vom 13. April d. J. durch ein Versehen der Druckerei eine Verf. vom 7. Mai d. J. zum Abdruck gekommen.

Calw. Amts-Versammlung.

Am Montag, den 24. Mai, Morgens 8 Uhr, findet eine Sitzung der Amtsversammlung auf dem hiesigen Rathhause statt, wobei folgende Gegenstände zur Berathung kommen:

- 1) Vortrag über das Ergebnis der Abhör der Amtspflegerechnung pro 1873/74.
- 2) Amtsvergleichungskosten pro 1874/75.
- 3) Festsetzung der Amtsvergleichungstaxen pro 1875/76.
- 4) Berathung des Amtskorporations-Etats pro 1875/76.
- 5) Regulirung der Kaminfegerlöhne auf den Grund der neuen Münzwährung.
- 6) Revision der Kleemeisterei-Gebühren und Wiederbesetzung der erledigten Stelle des Kleemeisters.
- 7) Definitive Regelung der Dienstverhältnisse des Oberamtsbaumeisters.
- 8) Revision des zwischen der Stadt Calw und der Amtskorporation bestehenden Vertragsverhältnisses wegen Benützung des hiesigen Krankenhauses.

9) Beschlussfassung wegen der veränderten Einrichtung der Landpost.
 10) Wahl eines Mitglieds der Obererz-Commission und zweier Stellvertreter, auf die Kalenderjahre 1875/77.
 Außerdem werden einige Gegenstände von untergeordneter Bedeutung berathen werden.
 In dieser Sitzung sind stimmberechtigt die Gemeinden: Calw, Achhalben, Altburg, Althengstett, Bergorte, Dachtel, Deckensfronn, Emberg, Gchingen, Hirsau, Holzbronn, Liebenzell, Monakam, Möttingen, Neuweiler, Oberkollwangen, Oberreichenbach, Ostelsheim, Rötchenbach, Simmozheim, Sonnenhardt, Stammheim, Zwerenberg, und zwar Calw mit 6, Gchingen und Stammheim je mit 2, alle übrigen je mit 1 Stimme.
 Den Vorstehern der nicht stimmberechtigten Orte ist gestattet, mit beratender Stimme anzuwohnen.
 Endlich werden die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, welche mehrere Vertreter zu senden haben, veranlaßt, für deren Erwählung, sofern es noch nicht geschehen sein sollte, zu sorgen und das Ergebniß der Wahl ohne Verzug hieher anzuzeigen.
 Den 18. Mai 1875. R. Oberamt. Doll.

Calw. Bekanntmachung.

Es kommt häufig vor, daß Gesuche, welche die Kaiser-Wilhelms-Stiftung betreffen, direkt unter der persönlichen Adresse des Präsidiums des Verwaltungsraths dieser Stiftung eingesendet werden.
 Diese Behandlungsweise gibt leicht Anlaß zu Verwechslungen und Verschleppungen, es werden daher die Invaliden, beziehungsweise deren Hinterbliebene dahin belehrt, daß sie ihre Gesuche und Zuschriften stets unter der Adresse:
 „An den Verwaltungsrath des K. Landvereins der Kaiser-Wilhelms-Stiftung in Stuttgart“
 abgehen zu lassen haben.
 Im Uebrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß diese Gesuche vorschriftsmäßig durch die Vermittlung des R. gemein. schaftlichen Oberamts einzureichen sind.
 Den 15. Mai 1875. R. gem. Oberamt. Doll. Metzger.

Böblingen. Aufforderung.

Agnes Katharine, geb. Wagner, geboren am 27. April 1790, Ehefrau des Johann Jakob Reich, Schneiders aus Althengstett, D. A. Calw, erscheint bei der Vermögensvertheilung des Johannes Häußler von Adtlingen als Erbsberechtigter.
 Da von dem Leben oder Aufenthalt der Reich, welche mit ihrem Manne längst nach Amerika gezogen ist und das 70. Lebensjahr zurückgelegt hätte, lediglich nichts bekannt ist, so ergeht an sie die Aufforderung, sich binnen neunzig Tagen vom Erscheinen dieses Aufrufs an hier zu melden, widrigenfalls dieselbe für todt erklärt würde.
 Den 4. Mai 1875. R. Oberamtsgericht. Gulden. Revier Hirsau.

Holzbeifuhr-Afford

über die Beifuhr von 19 Rm. tannene Scheiter aus dem Staatswald Altburgerberg 4. zum R. Oberamtsgericht Calw wird Freitag, den 21. d. M., Vormittags 8 Uhr, auf der Revieramtskanzlei ein Afford abgeschlossen.
 R. Revieramt. Revier Liebenzell.

Stammholz-Verkauf.

Dienstag, den 25. Mai, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Liebenzell: aus den Staatswaldungen Bühlwald bei Möttingen:
 328 St. Rothforchen mit 376 Fm., Forchenbau, Tannwald Mohnbachhalde und Gfäll:
 748 St. Lang- und Sägholz, mit 379 Fm., Buchsbrunnen und Tann im Kälbling:
 559 St. Lang- und Sägholz mit 288 Fm. Altbulach, Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des verstorbenen Johann Georg Wurster, Wäders hier, kommt die vorhandene Liegenschaft

Donnerstag, den 10. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verlaufe, und zwar: Gebäude.

- Parz. No. 59. die unabgetheilte Hälfte an 4 Ar 61 Met. Einem Wohnhaus mit Scheuer, Wagenhof, Viehstall und Hofraum, an der vorderen Gasse. Aufschlag 500 fl. Güter.
- Parz. No. 20/1. 22 Ar 76 Met. Gras-, Baum- und Gemüsegarten dabei. 450 fl.
- Parz. No. 231. 21 Ar 91 Met. der lange Acker. 125 fl.
- Parz. No. 525 und 526. 76 Ar 39 Met. Land im Gesehmaafen. 500 fl.
- Parz. No. 527. 25 Ar 94 Met. Wiesen im Weizengrund. 350 fl.
- Parz. No. 537. 12 Ar 91 Met. Wiese allda. 125 fl.
- Parz. No. 540. 9 Ar 23 Met. Wiese allda. 200 fl. Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen. Calw, den 17. Mai 1875. R. Amtsnotariat Teinach. Müller.

Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Die im Calwer Wochenblatt No. 51 speziell beschriebenen Güter des Friedrich Bauer d. ä., Posthalters hier, kommen am Montag, den 24. Mai 1875, Vormittags 11 Uhr, zum letzten Mal auf dem Rathhaus zur Versteigerung.
 Nach Bezahlung des Angebots wird der Rauffchillingsrest auf 4 Fieker angeborgt. Rathschreiberei. Gaffner. Revier Liebenzell.

Eichen-, Buchen- u. Stangen-Verkauf.

Sonntag, den 22. Mai, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus zu Liebenzell:

aus den Staatswaldungen
 Glasbrunnen: 17 Buchen mit 8,39 Fm.
 Mohnbachhalde: 67 Buchen mit 10,23 Fm.
 31 Eichen „ 4,00 Fm.
 145 eichene und buchene Wagnerslangen;
 Gefäll u. Mohnbachhalde: 195 tannene Baustrangen.

Althengstett, D. A. Calw.

Straßenbau-Afford.

Die Gemeinde beabsichtigt die Verbindungsstraße nach Gchingen zu corrigiren, und die Arbeiten im Submissionswege zu affordiren. Der Ueberschlag berechnet sich wie folgt:
 1) Erd- und Planirungsarbeit 5316 fl. — fr.
 2) Chausfirung 2504 fl. 40 fr.
 3) Maurer- und Steinhauerarbeit an Ansbauten 239 fl. 54 fr.
 4) Pflasterarbeit 120 fl. — fr.
 Liebhaber zur Uebernahme vorgenannter Arbeiten werden ersucht, ihre Angebote aufs Einzelne oder aufs Ganze in Prozenten ausgedrückt, schriftlich, versiegelt mit der Aufschrift:
 „Offert zum Straßenbau in Althengstett“
 portofrei längstens bis Montag, den 24. d. M., Mittags 12 Uhr, dem Schultheißenamt in Althengstett zu übergeben, worauf eine Stunde später die Eröffnung der Offerte erfolgt.
 Ueberschlag, Affordsbedingungen und Pläne liegen von heute an auf dortigem Rathhause zur Einsicht offen.
 Aus Auftrag: Oberamtsbaumeister Werner. Zavelstein.

Pflaster- und Wegbau-Afford.

Nächsten Montag, den 24. Mai, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Rathhause hier ein Afford über die Herstellung von ca. 18 □ Ruten Pflaster im hiesigen Orte abgeschlossen. Gleich darauf wird auch ein Afford über die Herstellung einer Wegstrecke in der Rötchenbach-Teinacher Steige von ca. 350 Fuß lang vorgenommen.



Ueber Beides liegen Voranschlag mit Affordsbedingungen zur Einsicht beim Schultheißenamt. Wiedenmayer.

Nagold.

Biehmarkt.



Am Donnerstag, den 3. Juni d. J., wird bei im Kalender nicht angezeigte Biehmarkt auf dem gewöhnlichen Platz abgehalten, was hiemit auf diesem Wege veröffentlicht wird.

Nagold, den 14. Mai 1875. Stadtschultheißenamt. Engel.

Holz-Verkauf.



Die Gemeinde Untertollbach verkauft am Samstag, den 22. Mai d. J., im öffentlichen Aufstreich: 174 St. Langholz, meistens forstliches mit ungefähr 137 Fm., sowie 101 Rm. gemischtes Kastenholz. Der Verkauf beginnt Mittags 1 Uhr im Hof in Obertollbach, wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.

Untertollbach, O.A. Neuenbürg, den 18. Mai 1875.

Aus Auftrag: Waldmeister Christian Kusterer.

Privat-Anzeigen.

Hirsau Calw.

Todes-Anzeige.

In tiefer Trauer theilen wir mit, daß am Dienstag Abend unser theurer Oatte, Vater, Großvater etc., Hrn. Aug. Sprenger, nach langen Leiden sanft eingeschlafen ist und bitten um stille Theilnahme.

Den 19. Mai 1875.

Die Hinterbliebenen.

Beerdigung Donnerstag, den 20. Mai, Abends 5 Uhr.

Calw.

Das von Herrn Schnauffer seit einigen Jahren in Pacht genommene

Mineral-Bad

habe ich am

Montag, den 17. d. M., wieder eröffnet. Ich werde mir es stets angelegen sein lassen, die verehrten Badgäste aufs Pünktlichste zu bedienen und bitte um zahlreichen Besuch.

Frau Reuthlinger, W.w.

Sehr wichtig für Frauen.

Frauen, welche an Senkungen, Vorfällen leiden, werden ohne Ringe, ohne Bandagen gründlich geheilt von Frau Anna Braun in Cannstatt, Hallstr. 184.

Frau Braun von Heilbronn

kommt Dienstag, den 25. Mai nach Pforzheim, Hotel Grüner Hof, und ist von früh 8 Uhr an von allen an Senkungen, Vorfällen, Krämpfen, und von allen Sämrhoiden Leidenden zu sprechen.

Calw. Sensen, Sichern, Weisstein, sämmtlich in schöner Auswahl, empfiehlt Fr. Müller am Markt.

Calw.

Schirmgeschäft.

Sonnen- und Regenschirme von Seide und Alpaka empfehle ich sehr billig.

Reparaturen von Schirmen, sowie das Ueberziehen

wird von mir selbst schnell und billig vorgenommen und bitte um geneigtes Zutrauen. Im Holz, Gürtler.

Ein

Mädchen

von solidem Charakter welches das Kochen lernen will, findet unter günstigen Bedingungen eine Stelle.

Näheres bei

Frau Bolle, Bischoffstraße.

Calw.

Verkauf.

Eine Herdbrille mit drei Häfen und feinerer Vorstellplatte ist zu verkaufen bei Gärtner Bed. Insel.

Bettsedern

in verschiedenen Sorten, wobei auch ganz reiner kaumreicher Landrupf, empfehle ich zu billigsten Preisen.

G. F. Ader.

Calw.

Fahrritz-Auktion.

Nächsten Freitag, den 21. Mai, von Mittags 1 Uhr an, wird bei Ernst Köbler in der Vorstadt eine Fahrritzauktion abgehalten und kommt vor:

Frauenkleider, Bettgewand, worunter 2 vollständige gute Betten und 1 Kinderbett, Schreinwerk, wobei ein Kleiderkasten, eine Marktstise, und eine vollständige beinahe noch neue Ladeneinrichtung, verschiedene Waagen, worunter eine nach neuester Konstruktion, Tafelwaage, Küchengeräth, ein Sparherd und allerlei Hausrath.

Auch würde ich den

Laden sammt Logis

vermieten.

Den Gras- und Ochmderttrag

von unserem Garten verpachten auf ein oder mehrere Jahre

Vorch u. Sohn.

Vorhang-Stoffe

in allen Arten und großer Muster-Auswahl:

in schmal von 8 Fr. an bis zu fl. 1. 48 fr. per Meter, in breit (brochirt) von fl. 1. 36 fr. an bis zu fl. 8. per Stod, in breit gestickt von fl. 4 1/2 an bis zu fl. 40. — pr. Stod.

Max Nathan in Stuttgart,

(H. 71,710)

Ecke der Calwer und Langenstraße, im Hause des Jauschen Töchter-Instituts.

Kochherd

zu verkaufen.

Ein Runkherd und Pforzheimer Sparherd sind zu verkaufen im Lamm in Hirsau.

Mayer's Brust-Syrup

ist bei Brust- und Hustenleiden das feinste, angenehmste und wohlschmeckendste Haus- und Gemüthmittel, was bis jetzt erfunden wurde.

Lager hält

S. Leuthardt, vormals W. Enslin.

Der G. G. Walter'sche

Wendelhonigertract,

das bewährteste Mittel gegen Brust-, Husten- und Halsleiden, ist in stets frischer Füllung, die Flasche zu 27 fr. zu haben bei

Carl Serva.

Ein sommerliches

Logis,

bestehend aus zwei ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller und Holzlege, ist um billigen Preis auf Jakobi zu vermieten; wo? ist bei der Erped. d. Bl. zu erfragen.

Eine gesunde und kräftige

Amme

wird gesucht; von wem? sagt die Erped. dieses Blattes.

In die Küche zum Spülen und sonstigen Hausgeschäften werden drei

Mädchen

gesucht in ein Badhotel, gegen entsprechenden Lohn.

Auskunft bei

Marie Bolle.

Ein gut erhaltenes

Kinderwägle,

ein beinahe noch neues

Kinderbettlädle

und ein neuer

Mehltrug

sind zu verkaufen; wo? ist zu erfragen bei der Erped. d. Bl.

Einige Zimmergesellen

finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei

Rudolph Vorch, Zimmermeister.



Eisenbahn-Fahrtenpläne

d. Linien **Calw-Stuttgart, Pforzheim-Calw-Horb** & retour
mit Anhang der **Pforzheim-Wildbader Linie**,
vom 15. Mai 1875 an,
find zu haben in der **A. Delschläger'schen Buch- und Steinruderei.**

Baumwollene Tischtücher, hübsche Dessins, per St. v. fl. 1. 30 fr. an,
Deßgleichen Servietten von 20 fr. an,
Leinen Tischzeug, Servietten, Handtücher am Stück und abgepaßt,
Damast verschiedener Breite und Dessins zu Ueberzügen, **Bett-Decken**
das Paar von fl. 3. 48 fr. an, bei

Max Nathan,

Ecke der Calwer und Langenstraße
im Hause des Jaus'schen Töchter-Instituts.

(H. 71709).

Calw. **Frucht-Preise** am 15. Mai 1875.

Getreide- Gattung.	Vori- ger Kest.	Neue Zu- fuhr.	Ge- samt- Be- trag	Heu- tiger Ver- kauf	Im Kest gebl.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. vor Furch- schnittspreis	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	mehr	weniger
Weizen alt.	—	—	—	—	—	5	54	5	45	5	42	1227	18	—	10
Kernen, alt.	—	213	213	213	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	5	5	5	—	—	—	—	5	12	—	26	—	—	—
Dinkel alt.	—	117	117	117	—	4	12	4	7	4	6	481	42	—	4
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber aller	—	72	72	72	—	4	54	4	51	4	51	350	18	5	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	407	407	407	—	—	—	—	—	—	—	2085	18	—	—

Stadtschultheißenamt.

— Stuttgart, 15. Mai. Seine Majestät der König haben den kommandirenden General, General der Infanterie von Schwarzloppen auf 4 Wochen nach Marienbad beurlaubt.

Stuttgart, 10. Mai. (16. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Das Diarium der Petitionen enthält eine solche von Münstingen, worin um eine Eisenbahnverbindung vom Donauthal mit dem Filsthal über die Alb gebeten wird. Auf eine Anfrage des Abgeordneten Dorn wegen Verwendung des Liaschiefers als Brennmaterial in den Salinen und anderen Staatswerken antwortet Minister v. Rönner, er habe schon früher Versuche anstellen lassen, die aber ergeben haben, daß der Liaschiefer nur 10 pCt. Brennstoff und 90 pCt. Schlacken habe. Man müßte somit 90 pCt. todte Last nach den Salinen schaffen. Bälz erstattet Bericht über den Etat des Finanzdepartements. Ergirrt sind im Ganzen 1,770,044 fl. 30 fr., am 281,529 fl. 54 fr. mehr als im Vorjahr. Im Einzelnen werden ergirrt und verwilligt: Ministerium und Kollegien 325,616 fl. 40 fr., Kanzleikosten 44,916 fl. 40 fr., Reise- und Umzugskosten 8166 fl. 40 fr., Gebäulichkeiten im Ganzen 693,583 fl. 20 fr. Aus der Uebersicht der in der Finanzperiode 1875/77 muthmaßlich auszuführenden Neubauten und Reparaturen sind insbesondere die Kosten für Restaurationsarbeiten an baulichen Kunstdenkmälern der Vorzeit hervorzuheben, mit welchen diese in ihrem Werth erst neuerdings völlig erkannten Schätze des Landes erhalten werden sollen. Es ist anzuführen: die Walderichskapelle in Murrhardt 5500 fl., die Ruine Hirsau 3000 fl., Restauration des Klosters Lorch 12,000 fl., Kloster Maulbronn 5000 fl., Restauration des Klosters Alpirsbach 12,000 fl., Reparation am Schlosse Urach 3000 fl., wozu noch der regelmäßige Beitrag für die Restauration des Münsters in Ulm kommt. Für Landesstatistik und Topographie 50,400 fl. Darunter sind die für die Sammlung statistischer Notizen im vorigen Jahr verlangten 10,300 fl. auf 18,025 fl. im Hinblick auf die am 1. Dezember 1875 stattfindende allgemeine Volkszählung erhöht. Für die Zoll- und Reichsteuerverwaltung 69,895 fl. Für die Vollziehung des Gesetzes, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer 185,560 fl. Allgemeine Amtsausgabe der Kameralämter 284,592 fl. Damit ist das Finanzdepartement ganz durchberathen und alles nach den Erträgen der Regierung mit 1,770,044 fl. 30 fr. verwilligt worden. Morlof berichtet über den Ertrag von den Berg- und Hüttenwerken, die mit einer Einnahme von 350,000 fl. in Voranschlag genommen sind, was genehmigt wird. Das am 30. Juni 1871 auf 2,221,671 fl. 11 fr. berechnete Grundkapital der Berg- und Hüttenwerke hat sich durch den Verkauf der Gewerksfabrik in Oberndorf, der übrigens gebilligt wird, auf 2,143,064 fl. 5 fr. vermindert. Das Sinken der Eisenpreise hat auch das Sinken des Ertrags der Werke zur Folge gehabt. Morlof berichtet ferner über die Salinen, deren Ertrag mit 275,333 fl. 20 fr. und über die Bleiche und Appreturanstalt Weissenau mit 12,366 fl. 40 fr. in den Etat aufgenommen worden.

— Stuttgart, 18. Mai. Herr Gustav Müller, Indigohändler, Reichstagsabgeordneter für Stuttgart, Landtagsabgeordneter für das Oberamt Stuttgart, ist gestern Abend 1/2 6 Uhr gestorben.

— Stuttgart, 14. Mai. Zwei Schuzmänner fanden gestern Nacht 10 3/4 Uhr auf einer Ruhebank der Planie einen gut gekleideten Mann im Alter von ca. 28 Jahren mit rothem Vollbart in nahezu bemußtlosem Zustande liegen. Als sie denselben aufzuheben versuchten, erhob er sich zwar, sank jedoch unmittelbar darauf leblos zusammen. Die Persönlichkeit des Verstorbenen ist noch nicht festgestellt. Außere Verletzungen wurden an der Leiche nicht wahrgenommen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.

3/8 Liter-Gläser

mit und ohne Henkel in verschiedenen Sorten empfiehlt äußerst billig
J. F. Desterlen.

Haut und Zähne

werden verschönt und gesund erhalten durch die überall als „vorzüglich“ gepriesene **Campher-Toilette- und Campher-Zahn-Seife** des berühmten Dr. Rittinger, von A. Osterberg-Graeter Stuttgart, zu haben bei

Beißer und Vertschinger.

Eine Wagenfette

wurde vor ca. 14 Tagen auf dem Marktplatz liegen gelassen und kam dort weg. Derjenige, welcher dieselbe aufgehoben hat, wird ersucht, sie gegen Belohnung bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

Hirsau.

Geldausleihe.

Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen

800 Gulden

zum Ausleihen gegen gezeigte Versicherung parat.

— Zuffenhausen, 17. Mai. Gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr wurde in die hiesige Kirche eingebrochen und der Opferstock ausgeraubt. Der oder die frechen Bursche haben sich zu dieser ruchlosen That Zeit gelassen, indem jedes Geldstück einzeln aus dem in dem Altar befindlichen wohlverwahrten Opferstock mittelst einer feinen Zange oder dergleichen herausgeholt werden mußte, auch lagen über 100 Kupfermünzen auf dem Altar zerstreut, so daß es scheint, die Diebe hatten es nur auf Silbergeld abgesehen. (N.T.)

— Heilbronn, 14. Mai. Bis heute sind auf hiesiger Markung gegen 4 Millionen Käfer abgeliefert und getödtet worden; auf das Simri werden ca. 6240 Käfer gerechnet. Einzelne Gemeinden des Bezirks haben Prämien bis zu 32 fr. per Simri ausgesetzt.

— Ellwangen, 15. Mai. Es wird bestätigt, daß Louis Niederer von hier unter den wenigen Veretteten von den Schiffbrüchigen des „Schiller“ sich befindet, dagegen sind leider seine Frau und das Kind als Leichen aufgefunden worden.

— Karlsruhe, 13. Mai. Der „Karlsruher Ztg.“ wird ein Telegramm des Fürsten Gortschakoff übermittelt, wonach der Kaiser von Rußland Berlin mit der innigen Ueberzeugung verlassen hat, daß daselbst die verständlichsten, die Erhaltung des Friedens verbürgenden Stimmungen und Absichten herrschen.

— Berlin, 15. Mai. Fürst Gortschakoff hat von Berlin aus telegraphisch sämmtlichen Agenten Rußlands im Auslande die Versicherung gegeben, daß die Erhaltung des Friedens verbürgt und die Lage vollständig geklärt sei. Rußland, Großbritannien, Oesterreich und Italien haben der Reichsregierung ihre Vermittlung behufs gütlicher Beilegung etwaiger Differenzen mit Frankreich angeboten.

— Berlin, 13. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Fürst Bismark wurde wiederholt, namentlich Mittwoch, in langdauernder Audienz von Kaiser Alexander empfangen. Fürst Gortschakoff und Fürst Bismark conferirten täglich. Ersterer verweilte gestern Abend mehrere Stunden im auswärtigen Amte. Beide Staatsmänner schieden in gegenseitiger Befriedigung. Eine Verständigung brauchte allerdings nicht erst erzielt zu werden, aber das Einverständnis wurde von Neuem befestigt.

— Se. Durchlaucht der Fürst Reichskanzler ist am Freitag Abend nach dem Lauenburgischen abgereist.

— Berlin, 11. Mai. Die Gerüchte von der Entdeckung eines im Auslande angeplotteten Komplottes gegen den Fürsten Bismark und den Minister Dr. Falk gewinnen neue Nahrung durch die so eben aus Krakau gemeldete Verhaftung eines polnischen Emissärs. Derselbe ist nicht nur Pole, sondern auch ein Verwandter des verstorbenen Erzbischofs von Posen. Außer dem Attentäter selbst sind, wie man hört, auch die geistlichen Anstifter desselben in den Händen der Polizei.